

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Pointen

Harold Macmillan, britischer Premierminister: «Ein guter Diplomat vergißt sich zu erinnern und erinnert sich, um zu vergessen.»

Ernest Marples, britischer Transportminister: «Behandle jeden im Straßenverkehr so, als ob er ein Narr sei.»

Der deutsche Publizist Friedrich Sieburg: «Das Bemühen des einzelnen, aus dem Staat das Höchstmaß an Vorteilen herauszuschlagen und dadurch ständig wachsende Bedürfnisse zu stillen, ist so ergiebig, daß alle staatsbürgerlichen Energien sich darin erschöpfen.»

Aldous Huxley, britischer Schriftsteller: «Die moderne Reklame hat die Perspektiven völlig verschoben. Wir kaufen nicht Orangen, sondern Lebenskraft. Wir kaufen nicht ein Auto, wir kaufen Prestige.»

Bühnenautor Eugène Ionesco: «Der Gipfel der Prominenz ist erreicht, wenn man sich erlauben darf, sich selbst zu zitieren.»

Physiker und Mathematiker De Broglie: «Jeder Mensch ist die Summe seiner Vorfahren, das Produkt seiner Umgebung und die Wurzel seines Willens.»

Englisches Parlamentsmitglied Mark Bonham Carter: «Die öffentliche Meinung ist häufig die letzte Zu-

flucht jener Politiker, die keine eigene Meinung haben.»

Der französische Finanzminister Wilfried Baumgartner: «Wenn der Rasen Ihres Nachbarn grüner ist als der Ihre, so dürfen Sie sicher sein, daß auch seine Wasserrechnungen viel höher sind.»

Philosoph Prof. Karl Jaspers: «Sich dem Arzt für die Lebensführung anvertrauen zu wollen, das ist die Flucht mancher moderner Menschen. Den Arzt und den Seelsorger zu verwechseln, ist Ergebnis der Glaubenslosigkeit.»

Dichter und Literatur-Nobelpreisträger Salvatore Quasimodo: «Mut ist oft nur ein anderer Name für mangelnde Einsicht.»

Diese Dame – schlank, doch kräftig, Typus Vamp und platinblond – liebt ihn gleichfalls heiss und heftig; denn sie lebt nicht hinterm Mond...



Tilsiter

Drum ghört Tilsiter uf e Tisch! Me weiss mit ihm, wora me-n-isch.

Marianne Leykam, deutsche Eheberaterin: «Die meisten Ehen scheitern nicht an einem großen Zusammenstoß, sondern an vielen kleinen Entgleisungen.»

Schriftsteller André Maurois: «Ein verständiger Gatte kennt keinen Zorn. Wie der erfahrene Seemann streicht er die Segel, laviert und wartet Schönwetter ab, und kein Sturm hindert ihn daran, das Meer zu lieben.»

Schriftsteller John Steinbeck: «Das beste Mittel, den Wert des Geldes richtig einzuschätzen, besteht darin, daß man versucht, sich etwas auszuborgen.»

Die Frage ist nur ...

Psycho-Hygiene, Sozial-Fürsorge, Wohlfahrtswesen ... wollen den Menschen zufriedener machen, indem sie ein angenehmes Klima schaffen, Risiken abnehmen, das Gefühl der Sicherheit erhöhen ...

Die Frage ist nur, ob nicht in Kürze ein neues Mittel geschaffen werden muß, welches jenes Unbehagen bekämpft, das den Menschen inmitten soviel (zuviel) Fürsorge befallen kann.

Konsequenztraining

Bei Licht betrachtet ist es doch durchaus eine Leistung höherer Konsequenz, wenn Karikaturisten unter Helgen, die keines Wortes weiterer Erklärungen bedürfen, recht sichtbar schreiben – «Ohne Worte!»



Wenn der Verstand ein Schläfchen macht, träumt das Herz am schönsten. ● Tip

Wenn ich am Morgen aufstehe, habe ich zwei Möglichkeiten: entweder ich bin glücklich oder unglücklich ... ● Leben

Wenn der Wecker jetzt nicht bald klingelt, komme ich noch zu spät ins Büro! ● Tat

Das Steuerformular

Auf dem Steuerformular unseres Kantons steht als Schlußpassus, der Steuerpflichtige erkläre, die Selbsttaxation «nach bestem Wissen und Gewissen» vorgenommen zu haben. Dieser Satz war dem N.N. immer ein Dorn im Auge. Deshalb strich er ihn durch und setzte hinzu, die Taxation entspreche dem «ortsüblichen Gebrauch».

So wohltuend

4711 Sir Rasierwasser

Fr. 3,40
Fr. 5,60

nach jeder Rasur